

Merkblatt Lyrik

Strophe:

Eine Strophe ist ein Gedichtabschnitt, der aus mehreren Versen besteht.
Die einzelnen Strophen eines Gedichts sind durch eine Leerzeile voneinander getrennt.
Häufig bestehen Gedichte aus mehreren gleich langen Strophen.

Vers:

Die Zeilen eines Gedichts heißen Verse.

Reim:

Oft werden die einzelnen Verse(Gedichtzeilen) durch einen Reim miteinander verbunden. zwei Wörter reimen sich, wenn sie vom letzten betonten Vokal an gleich klingen,
z.B.: Haus — Maus, singen—entspringen, die regelmäßige Abfolge von Endreimen ergibt verschiedene ***Reimformen***. Dabei werden Verse, die sich reimen, mit den gleichen Kleinbuchstaben gekennzeichnet,

Paarreim: wenn sich zwei aufeinanderfolgende Verse reimen, dann sprechen wir von einem Paarreim(aa bb)

Katertier a
Kavalier a
Garten b
Erwarten b

Kreuzreim reimen sich — über Kreuz — der 1. und er 3. sowie der 2. und der 4. Vers, dann nennt man das Kreuzreim(a b a b)

Verschieden a
Bauch b
zufrieden a
auch b

Umarmender Reim: wird ein Paarreim von zwei Versen umschlossen(umarmt), die sich ebenfalls reimen, heißt dies Umarmender Reim(a bb a)

springen a
Traum b
Raum b
singen a

Metrum(Versmaß):

in den Versen Zeilen eines Gedichts wechseln sich häufig betonte (‘X) und unbetonte Silben(X) regelmäßig ab. Wenn die **Abfolge von betonten und unbetonten Silben**(Hebungen und Senkungen) einem bestimmten Muster folgt, nennt man dies Metrum(Versmaß). Dee wichtigsten Versmaße sind:

Jambus(X ‘X): Die Mitternacht zog näher schon (Heinrich Heine)

Trochäus(‘X X): O du Ausgeburt der Hölle (Johann Wolfgang Goethe)

Daktylus (‘X X X): Pfingsten, das liebliche Fest, wer gekommen (Johann Wolfgang Goethe)

Anapäst (X X ‘X): Wie mein Glück, ist mein Lied (Friedrich Hölderlin)

Manchmal werden auch zwei Versmaße miteinander kombiniert, z.B.: ER hat und gerettet, er trägt die Kron (Kombination aus Jambus und Anapäst; Theodor Fontane). Beim Vortrag müsst ihr die Abfolge von betonten und unbetonten Silben beachten, ihr dürft aber nicht leiern. Beim Vortrag entsteht wie in der Musik ein Rhythmus.
häufig bildet eine unbetonte Silbe am Versanfang den Auftakt.

Sonett

Das Sonett ist eine vierstrophige Gedichtform, die aus zwei Quartteten und aus zwei Terzetten besteht. Während in den Quartteten der umarmende Reim (abba) vorherrscht, variiert in den Terzetten das Reimschema.
Häufig findet man auch eine inhaltliche Zäsur zwischen den Quartteten und den Terzetten, also zwischen dem achten und neunten Vers

Methode: Ein Gedicht untersuchen

1. Inhalt:

Thema:

Worum gehts in dem Gedicht? Wird eine Handlung, eine Situation/Szene beschrieben oder werden Gefühle, Eindrücke, Gedanken oder eine Stimmung dargestellt?
Kann man eine Entwicklung im Gedicht feststellen? Gibt es Brüche?

Titel:

Was bedeutet der Titel des Gedichts? Welchen Bezug hat er zum Thema?

2. Der Sprecher:

- Tritt der Sprecher als Lyrisches Ich oder wir in Erscheinung oder ist der Sprecher nicht direkt im Text greifbar? Wird ein Adressat direkt angesprochen?

3. Formaler Aufbau

Strophen und Verse:

Wie viele Strophen hat das Gedicht? Sind sie alle gleich gebaut? Werden einzelne Strophen oder Verse wiederholt (Refrain)?

Reim:

Ist das Gedicht gereimt? Welche Reimform liegt vor?

Metrum:

Lässt sich ein Metrum erkennen? Gibt es Abweichungen?

4. Sprachliche Gestaltung:

Sprachliche Bilder:

Welche sprachlichen Bilder(Metaphern, Personifikationen, Vergleiche) werden verwendet? Was bedeuten sie? Wie wirken sie?

Wortwahl:

Welche Wörter fallen auf? Gibt es Wörter die wiederholt werden? Herrscht eine bestimmte Wortart(z.B. Nomen, Adjektive) vor? Gibt es Neologismen (Wortneuschöpfungen)? Welche Wirkung wird durch die Verwendung bestimmter Wörter erzeugt?

Tipp:

Nennt nicht nur die formalen und die sprachlichen Mittel, sondern beschreibt ihre Wirkung und Funktion.